

Lurups Zweite erreicht im Pokal die nächste Runde

Heimniederlage im Punktspiel gegen Teutonia

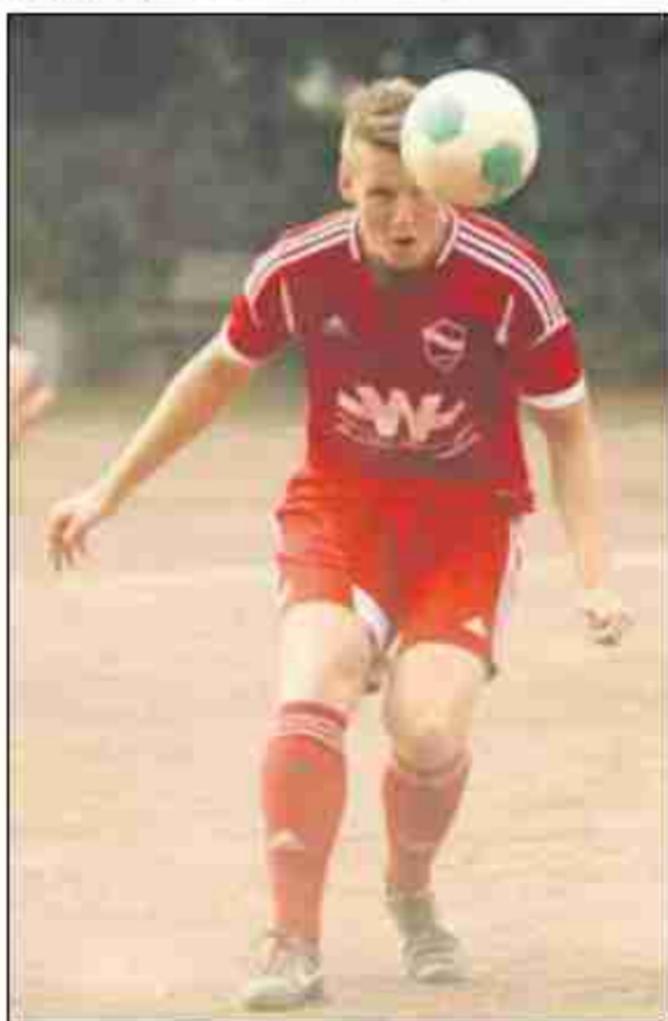
„Ein wenig hat uns am Ende auch die Kraft gefehlt“, mutmaßte Slawo Majer. Zwei Tage nach dem 3:1-Pokalsieg gegen SV Barmbek musste der SV Lurup II eine 0:1-Heimniederlage gegen Teutonia 05 II akzeptieren. „Teutonia war nicht so gut wie erwartet, daher wäre ein Sieg wohl auch möglich gewesen“, resümierte der Luruper Trainer.

Das Luruper Spiel krankte wie so oft an der Chancenverwertung. „In der ersten Halbzeit lief das Spiel ganz nach unseren Vorstellungen, lediglich ein Treffer wollte uns nicht gelingen“, so Majer. Bis zum Strafraum schön, dann ungenau – so sei der der ganze Tag gewesen. Prompt liefen die Luruper nach der Pause in einen Konter, den

Teutonia zur 1:0-Führung nutzte. „Das war der erste ernsthafte Angriff des Gegners“, sagte Majer. Seine Elf rannte in der Folge verzweifelt an, um den Ausgleich zu erzielen, aber es fehlten dann wohl doch die Kräfte, um eine klare Tormöglichkeit herauszuspielen. „Schade, da war echt ein Sieg im Spiel möglich“, so Majer. Nun geht es am Sonntag um 15 Uhr bei Groß Flottbek weiter.

Im Pokalspiel gegen Barmbek trafen die Luruper auf eine defensiv ausgerichtete Mannschaft, die mit die-

ser Taktik schon drei höherklassige Teams aus dem Rennen geworfen hatte. „Es war eine Frage der Zeit, wann wir etwas erreichen würden“, sagte Majer, der erneut zu viele vergebene Möglichkeiten kritisierte. Ein harmloser Konter der Barmbeker schlug dann auch prompt zum 0:1-Rückstand ein (49. Minute). „In diesem Fall konnte ich aber ganz entspannt bleiben“, so der Trainer. Andre Drawz nach einem Eckball (57. Minute), Fynn Sommer mit einem Schuss aus 16 Metern (77. Minute) und Sven Mellies per Foulelfmeter (88. Minute) – Akram Ben Dahsen war mit dem Ball über das ganze Feld gestürmt und wurde zu Fall gebracht – drehten das Spiel wie erwartet auf das Achtelfinale.



Andre Drawz traf zum 1:1 im Pokalspiel gegen Barmbek.